

Preis „Beispielhafte Anerkennung“

Der Preis für „Beispielhafte Anerkennung“ wird vom DAAD für innovative Ansätze zur Förderung der Mobilität und Anerkennung vergeben.

Die Preisträger des Jahres 2010 haben besonders durch ihre Strategien und Verfahren zur vollständigen Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen aller mobilen Studierenden überzeugt.



Der erste Preis ging an den Bachelor-Studiengang „Environmental and Resource Management“ der BTU Cottbus. Der interdisziplinäre Studiengang weist ein beispielhaftes Internationalisierungs- und Anerkennungskonzept auf. Eine sehr flexible curriculare Struktur mit verpflichtendem Auslandssemester ermöglicht den Studierenden den unkomplizierten Transfer ihrer international erzielten Leistungen. Dabei sind die Studierenden nicht auf das weltweit gespannte Netz von Partnerhochschulen beschränkt, sondern haben die freie Wahl. Durch den Einsatz von Transparenzfördernden Dokumenten (Learning Agreement) wird der Anerkennungsprozess in hohem Maße vereinfacht.



Der zweite Preis ging an die Hochschule Bremen mit einem Anteil von über 60% internationaler Studiengänge, die entweder ein obligatorisches Auslandssemester oder ein Mobilitätsfenster vorsehen. Die Auslandsaufenthalte werden in vielen Studiengängen durch Vor- und Nachbereitungsmodulen in die Curricula integriert und sinnvoll gesteuert. Durch diese Veranstaltungen kann auch das Interesse von Studierenden geweckt werden, die bisher selbst keinen Auslandsaufenthalt planen. Bei der Auswahl der im Ausland zu erbringenden Leistungen werden die Studierenden rechtzeitig beraten und unterstützt. Die Anerkennung ist klar geregelt und erfolgt zumeist auch mit Anrechnung der im Ausland erbrachten Note.



Der dritte Preis ging an den Doppel-Master-Studiengang „Affaires Européennes / Affaires Internationales“ der FU Berlin und der Science Po Paris. Dieser Studiengang demonstriert, wie eine Doppeldiplom-Kooperation in einen gut strukturierten Doppel-Master-Studiengang umgewandelt werden kann. Die Studierenden verbringen je ein Jahr an der Sciences Po und eines in Berlin. Alle Credits der beiden Studienjahre werden durch eine entsprechende vertragliche Regelung voll anerkannt. Somit sind einzelne Anträge und Einzelanerkennungen von Studierenden nicht mehr nötig.